

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

19 (7.3.1838)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 19. 7. März 1838.

Bei der heute erfolgten zweiten Serien-Ziehung für das Jahr 1838 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro.	564	enthaltend	Loos-Nro.	56301	bis	56400
" "	374	" "	" "	87301	" "	87400
" "	506	" "	" "	30501	" "	30600
" "	219	" "	" "	21801	" "	21900
" "	937	" "	" "	93601	" "	93700
" "	340	" "	" "	33901	" "	34000
" "	551	" "	" "	55001	" "	55100
" "	833	" "	" "	83201	" "	83300
" "	795	" "	" "	79401	" "	79500
" "	125	" "	" "	12401	" "	12500
" "	163	" "	" "	16201	" "	16300
" "	444	" "	" "	44301	" "	44400
" "	122	" "	" "	12101	" "	12200
" "	661	" "	" "	66001	" "	66100
" "	103	" "	" "	10201	" "	10300
" "	796	" "	" "	79501	" "	79600
" "	591	" "	" "	59001	" "	59100

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 1. März 1838.

Großherzoglich Badische Amortisationskaffe.

I. Erledigte Dienststellen.

Durch das am 25. März v. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Franz Mathäus Seig, ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Limbach, Amtes Buchen, mit dem gesetzlich regulierten Dienststeinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethegelde dafür, und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schülern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 6. Juli 1836 Regbltt Nr. 38 bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patron innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Gurtwangen, Amtes Triberg, mit dem gesetzlich regulierten Dienststeinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethegelde dafür, und Antheil am

Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 270 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regsblatt No. 38 durch ihre Bezirks-schulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Triberg innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Bei der Jr. Gemeinde zu Hochhausen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 60 fl., nebst freier Kost, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde zu besetzen.

Die registrierten Jr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei dieseitiger Bezirks-Synagoge zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

II. Dienstmachrichten.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Speßart, Amtes Ettlingen, ist dem Schulkandidaten Johann Michael Fösch von Baisersthal, Amtes Wiesloch, bisherigen Unterlehrer zu Eberbach übertragen worden.

Dem Schulverweser Abraham Röck in Dinglingen ist der Character als Schullehrer erteilt worden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Garz erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen,

daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Des Schlossers Johann Gutmüller von Bischoffingen, auf

Montag den 12. März d. J.,
früh 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Meinrad Rüsck, Landmann zu Wyhlen, auf

Dienstag den 13. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Hurnacher Joseph Schwehr von Endingen hat um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika für sich und seine Familie nachgesucht, daher wir zur Liquidation der Ansprüche an denselben Tagfahrt auf

Donnerstag den 22. März d. J.,
früh 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei angeordnet haben, bei welcher etwaige Gläubiger des Joseph Schwehr ihre Forderung richtig zu stellen haben, als ihnen sonst von die-seits nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Kenzingen den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nachfolgende dieseitige Amtsangehörige mit ihren Familien wandern nach Amerika aus:

1) Schullehrer Kampmaier's Wittib mit ihren Kindern Emilie, Karolina und Margaretha Kampmaier;

2) Christoph Wolzische Eheleute;

3) Elisabetha Klemm, ledig;

4) Elisabetha Niklas, ledig;

5) Magdalena Keller, ledig;

sämmtlich von Gemmingen.

Wer an dieselben, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie

Dienstag den 27. März d. J.,
früh 8 Uhr, um so gewisser auf dieseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen sonst nach Ausbändigung der Pässe hierorts nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Eppingen den 2. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Entmündigung.

(1) Die Johann Grethers Wittwe eine geb,

Eckenstein von Kleinfems ist wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, und der Bürger und Schiffer Ludwig Hugin von da, als Pfleger für sie aufgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Körrach den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(1) Die volljährigen Brüder, Friedrich und Johann Jakob Rupp von hier, sind wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und der Bürger Johann Friedrich Rupp von hier ist als Pfleger für sie aufgestellt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Körrach den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Benedikt Schmid, ledig, 42 Jahre alt, und Victoria Schmid, ledig, 36 Jahre alt, aus der Uha, Bürgermeisterei Schluchsee, werden hiedurch wegen Blödsinn entmündigt, und Jedermann gewarnt, mit denselben ohne Vorwissen und Einwilligung ihres Pflegers Benedikt Rüdiger von Unterkrummern eine im L. R. S. 509 bezeichnete Handlung einzugehen.

St. Blasien den 18. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(1) Die ledige Rosina Dietsche von Bernaudorf wird wegen Melancholie und Blödsinn hiedurch entmündet, und Jedermann gewarnt, ohne Vorwissen ihres Pflegers Konrad Dietsche, Gemeinderath von Bernaudorf, eine im L. R. S. 509 bezeichnete rechtsverbindliche Handlung mit derselben einzugehen.

St. Blasien den 28. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Die der hiesigen Stadtgemeinde höhern Orts bewilligten Viehmärkte werden für das Jahr 1838 an folgenden Tagen abgehalten:

Am 15. März,

„ 24. April,

„ 27. Mai,

„ 14. August,

„ 18. Oktober, und

„ 29. November.

Auf denselben werden folgende Prämien ausgesetzt:

Für das schönste zu Markt gebrachte Paar Mastochsen . . . 5 fl. 24 kr.

Für das schönste zu Markt gebrachte Paar Zugochsen . . . 5 fl. — kr.

Für die schönste Milchkuh . . . 2 fl. 42 kr.

Für das schönste Kalbele . . . 2 fl. — kr.

Für den schönsten Pfohler . . . 2 fl. — kr.

Für das schönste Pferd von 3 bis 6 Jahren . . . 2 fl. 42 kr.

Für das schönste Fohlen bis zum

dritten Jahre . . . 2 fl. — kr.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden zu verkünden.

Kenzingen den 23. Februar 1838.

Bürgermeisteramt.

Naudascher.

Weinschlag.

(2) Der Weinschlag pro 1837 wurde für Pfaffenweiler auf . . . 10 fl.

Rorsingen . . . 9 fl. bestimmt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Staufen den 21. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorderung.

(3) Die früher zu Wien gewohnt habenden, gegenwärtig an unbekanntem Orten sich aufhaltenden Bruders-Kinder des dahier verlebten aus Ehingen, im Königreich Württemberg gebürtigen, Großh. Bad. Hofgerichts-Registrators Aloys Partenschlager, werden andurch aufgefordert, ihre Erbschafts-Ansprüche an den Nachlaß des so eben gedachten Registrators Partenschlager binnen 3 Monaten a dato um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft auf Verlangen lediglich denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen sie im Falle der Nichtregistenz jener nähern Verwandten zukäme. Der fragliche Nachlaß ist übrigens nach dem aufgestellten Inventar um 24 fl. 51 kr. überschuldet.

Freiburg den 16. Februar 1838.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Bermißte Schuldurkunde.

(2) Der Schuster Anton Melchert von Riegel hat zu Gunsten der Marianna Waldvogel zu Wagensteig am 30. August 1799 eine Obligation für ein Kapital von 200 fl. eingelegt, welches später dem Frhn. v. Wangen in Freiburg cedirt und an denselben auch das Kapital abbezahlt worden.

Diese Schuldburkunde wird vermist, und deshalb nach §. 780 der Pr. D. gegen deren Erwerb hiemit gewarnt.

Unterpänder.

3 Mähr. Wiesen in der Schleiche, einerf. ein Endinger, andersf. Michel Wehrles Wirt., taxirt auf " " " " " " 200 fl.

3 Mähr. Acker im kleinen Feldele, einerf. Joh. Waag, andersf. Georg Beck 140 fl.

2 Mähr. Acker in dem Hiehler, einerf. Mathias Wahlen Wirt., andersf. Joseph Betscher " " " " " " 60 fl.

Summa " " " " " " 400 fl.

Kenzingen den 21. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(2) Friedrich Heß von Hasel, Gefreiter des Gr. Linieninfanterie-Regiments Nr. 3 zu Kilstatt, wird, da er sich auf diesseitige öffentliche Vorladung vom 7. September v. J. Nro. 7722 nicht gestellt hat, der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. unter Entziehung des Ortsbürgerrechts vorbehaltlich weiterer Strafe auf Betreten verfällt.

Schopshheim den 28. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Solldefraudation.

(2) Dienstag den 30. v. M. wurde um die Mittagsstunde auf dem freien Felde bei Stetten einem unbekanntem Manne welcher sich durch die Flucht mit Zurücklassung seines Hutes und einer Haue, seiner Habhaftwerdung entzog, 5 Pfund Kandiszucker durch einen Grenzaufscher abgenommen. Der Eigenthümer dieser Gegenstände wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen seine Ansprüche auf solche geltend zu machen, und sich über den gegen ihn vorliegenden Verdacht einer Solldefraudation zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben für confiscirt erklärt würden.

Körrach den 16. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Confiscations-Erklärung.

(2) Da sich der Eigenthümer der in der Nacht vom 20. auf den 21. Mai v. J. auf dem von Stetten nach Brombach über die Höhe führenden Fußpfade bereisquirteten 7 1/2 Pfund Zucker und 5 1/2 Pfund Kaffee nicht gemeldet haben, so werden diese Waaren nunmehr als confiscirt erklärt,

der Versteigerung ausgesetzt und der Erlös der Sollkasse zugewiesen.

Körrach den 15. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(2) Da sich die Rekruten Joseph Biehle von Riegel, Alexander Merzweiler von da und Nemilian Fäßler von Wyhl der öffentlichen Aufforderung vom 3. Januar ungeachtet nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction schuldig und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

W. R. W.

Kenzingen den 20. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Vakantes Stipendium.

(3) Durch den Abgang der bisherigen Stipendiaten sind zwei Stipendien aus der Stiftung des Dekan Frei sel. jedes à 62 fl. 30 kr. jährlich, vacant geworden, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß vorderhand die den Studien sich widmende Abkömmlinge aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Ermanglung aber auch andere ad Studia übergebende Knaben nach der Stiftungsurkunde damit bedacht werden sollen.

Die diesfälligen Bewerber haben ihre Bittschriften mit Anschluß der Sitten-, Unterrichts- und Vermögenszeugnisse binnen 4 Wochen bei der unterfertigten Behörde einzureichen.

Säckingen den 19. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Vakantes Stipendium.

(3) Ein von dem hier verstorbenen Domkustos Johann Jakob Mürge für mit ihm Verwandte, oder in deren Ermanglung für andere dem geistlichen Stande sich widmende arme Jünglinge gestiftetes Stipendium von 120 fl. ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage der ihre Fähigkeit zum Genusse darthuenden Dokumente, so wie ihre Studien- und Sittenzeugnisse binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Konstanz den 21. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Wister.

Erkenntniß.

(1) In der Gant des Andreas Manz, Weber von Oberhausen, werden alle Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Versügt, Kenzingen den 1. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Alle Gläubiger des Schneiders Joseph Blank von Oberhausen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kenzingen den 2. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse der jung Joseph Sieberts Eheleute in Niederemsingen, Forderung und Vorrang betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Breisach den 19. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Friedrich Roman in Brisingen heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

So geschehen, Mühlheim den 12. Febr. 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Liquidation der Schulden des Bürstenbinders Fidel Köpfer von Bernau-Weiherte ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

St. Blasien den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(2) In Sachen mehrerer Gläubiger, gegen die Gantmasse des Johann Graf von Achfarrn Forderung und Vorrecht betr., ist bei der heute stattgefundenen Schuldenliquidation, ein Borg-

vergleich zu Stande gekommen; die nichterschieneren Gemeingläubiger werden der Mehrheit der Erschieneren beitreten angesehen, was man mit dem Besag veröffentlicht, daß das Ganterkennniß zurückgenommen wird.

Breisach den 23. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst an r a g.

(1) Nachdem eine Aktuarsstelle dahier, verbunden mit einem fixen Gehalt von 350 fl. erlediget worden ist, so werden requirirte Rechtsprocuranten und Scribenten hievon öffentlich in Kenntniß gesetzt, mit dem Anfügen, daß der Eintritt sogleich geschehen kann.

Radolfzell den 2. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der Deserteur Anton Rippel von Grünsfeld, Soldat beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment von Staßhorn in Mannheim, ist freiwillig aus den spanischen Königsdiensten zurückgekehrt, und wurde durch die Großh. Commandantschaft in Rehl an das Großh. Commando des genannten Regiments abgeliefert.

Es wird daher die diesseitige Fahndung vom 6. August 1832 Nr. 5260 wieder zurückgenommen.

Verlachsheim den 17. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Geld auszuleihen.

(1) Beim Armenfond in Ebnet sind 400 fl. zu 5 % gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Ebnet den 3. März 1838.

Der Stiftungsvorstand,

M. Säbringer, Rechner.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

(2) In den Nächten vom 13. auf den 14. und vom 14. auf den 15. Februar wurden folgende Werkzeuge, welche am Kastelberge, Gemarkung Doringen, in dem Boden vergaben, aufbewahrt waren, entwendet:

1) Ein Hebeisen 7 Fuß lang, 56 Pfund schwer, unten mit einem s. g. stählernen Griffe versehen

in der Mitte des Hebeisens sind die beiden Buchstaben F. C. eingeschlagen.

2) Ein Hebeisen von 5 Fuß Länge, 16 Pfund schwer, mit einem Zeichen versehen, welches sich auf der Mitte desselben befindet, eingeschlagen ist, und eine kleine Traube verstellt.

3) Eine gewöhnliche s. g. Reuthaue.

4) Ein s. g. Spitzbichel.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerken, daß von dem Bestohlenen für denjenigen, welcher Beweise an die Hand gibt, die zur Ueberführung des Thäters wesentlich beitragen, eine Belohnung von 5 fl. ausgesetzt ist.

Staufen den 26. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

VI. Landesverweisung.

(1) Anna Maria Lenz aus Bamberg gebürtig, wegen verübter Betrügereien von hochpreißlichem Hofgericht des Unterheinkreises durch Beschluß vom 8. April 1837 Nro. 3833 und 34 II. Cr. Sen. zu einer zehnmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt und sodann der Großh. Bad. Lande verwiesen, ist heute nach Ersetzung jener Strafe aus der hiesigen allgemeinen Arbeits-Anstalt entlassen und Behufs der Unterkunft bei ihren zu Landau in Rheinbaiern wohnenden Eltern mittelst Transports dahin abgeliefert worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung.

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5' groß, hat schwarzbraune Haare, dergleichen Augbraunen, blaugraue Augen, runde Gesichtsförm, bleiche Gesichtsfarbe, niedere Stirne, proportionirte Nase und Mund, vollständige Zähne, ovales Kinn, aber keine besondere Kennzeichen.

Pforzheim den 1. März 1838.

Großherzogl. Bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Accord.

(1) Von den zu der neuen Central-Irren-Anstalt bei Achern erforderlichen Gebäuden, sollen wieder mehrere an die Wenigstnehmenden in Afford gegeben werden, und namentlich

das Gebäude A im Betrag von 17993 fl. 27 fr.
 " " B " " " 17635 fl. 6 fr.
 " " E " " " 49741 fl. 37 fr.
 " " F " " " 47670 fl. 20 fr.

Die Angebote können auf die einzelnen Arbeiten oder auch auf ein ganzes Gebäude gemacht werden, und werden diese vom 12. bis zum 21. März d. J. in Achern angenommen, am 22. März werden diese Angebote eröffnet, und das Protokoll geschlossen werden.

Die lusttragenden Professionisten, als: Mäurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Blechner, Hafner, Glaser, und Anstreicher werden eingeladen, in dieser Frist von den Planen und Ueberschlägen in Achern Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote daselbst unter Beilegung von beglaubigten Vermögenszeugnissen, in so weit dieses noch nicht geschehen, einzureichen. Zugleich wird ein bedeutendes Quantum von Gußeisen aller Art in Afford gegeben werden, worüber auf Verlangen auch schriftliche Auskunft ertheilt wird.

Freiburg den 26. Februar 1838.
 Aus Spezial-Auftrag des Großh. Ministeriums des Innern.

Boß, Bezirks-Baumeister.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei St. Peter werden durch Bezirksförster Beck nachstehende Hölzer versteigert: Am

Dienstag den 20. März d. J.,

im Distrikt Wildbach, Ebnetter Gemarkung:

21 Stück tannenes Bauholz,

69 Stück tannene Säglöße,

130 Klafter tannenes Scheitholz,

40 Klafter tannenes Prügelholz und

6 Loos Reifh. Am

Mittwoch den 21. März d. J.,

im Distrikt Pfaffenberg, Klarendobel und Kagensteig, Ebnetter Gemarkung:

30 Stück tannene Säglöße und

112 Klafter tannenes Brandholz. Am

Donnerstag den 22. März d. J.,

im Distrikt Harschwald, Wildthaler Gemarkung:

80 Klafter gemischtes Brandholz und

800 Stück tannene Rebstecken. Am

Dienstag den 27. und Mittwoch den 28.

März d. J.,

auf dem Holzplatz im Sägendobel in St. Peterer Gemarkung:

497 Klafter buchenes Scheitholz,
152 " tannenes Scheitholz,
70 " gemischtes Prügelholz.

Die Versammlung ist am 20. und 21. im Löwenwirthshaus zu Ebnet und am 22. im Schlag, jedesmal Morgens 9 Uhr; am 27. und 28. aber Morgens 10 Uhr, auf dem Holzplatz.
Freiburg den 3. März 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Stausen werden durch Bezirksforst-Verweser Sauerbeck versteigert: Am

Mittwoch den 14. d. M.,

im Distrikt Schindler, Hockenbronnen u. Bannwald,

9 Klafter buchenes Scheitholz,
39 3/4 Klafter tannenes Scheitholz,
4 3/4 " buchenes Prügelholz,
5 " tannenes " und
3 " tannenes Steckholz;

Donnerstag den 15. d. M.,

im Distrikt Riggelbach:

137 3/4 Klafter tannenes Scheitholz, und
27 1/4 " Prügelholz.

Freitag den 16. d. M.,

im Distrikt Regenbach u. Diegelbach,

64 3/4 Klafter tannenes Scheitholz,
und Samstag den 17. d. M.,

in den Distrikten Böden, Schöneck, u. Lehen,
15 Klafter tannenes Scheitholz, und

1/4 Klafter tannenes Prügelholz.

Die Versammlung ist jeweils Morgens 9 Uhr, und zwar den 14. in der Reumühle, den 15. im Wirthshaus zum Hof zu Untermünsterthal, den 16. im Regenbacherhof und den 17. im Siegelhof im Böden.

Freiburg den 3. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erdäpfel-Versteigerung.

(1) Montag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Schlosse

700 Sester Erdäpfel

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Münzingen den 26. Februar 1838.

Gräflich v. Ragenesche Renteverwaltung.

Bez.

Holz-Versteigerung.

(3) Freitag den 9. März d. J. Vormittags

9 Uhr, werden in den Gutleutstiftungs-Waldungen an der Ospfinger Straße, Wendlinger Forst: 19 1/2 Klafter buchenes Brennholz, und 1575 Stück Wellen,

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 24. Februar 1838.

Die Verwaltung.

Bau-Akkord.

(1) Die Vergrößerung und Reparatur des hiesigen Spitalgebäudes wird

Mittwoch den 28. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mittelst Abstrichsversteigerung an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben werden.

Der Kostenüberschlag beträgt 1750 fl. 32 kr. Bauplan, Kostenüberschlag und Baubedingnisse können jeden Tag auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden, auch werden sie vor der Steigerung noch zur Einsicht gegeben.

Es werden die Bauverständige hiezu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß sie sich mit hinlänglicher Bürgschaft oder Kaution versehen und auszuweisen haben.

Stausen den 21. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Am Dienstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshaus zu Bernau-Oberlehen die Liegenschaften des Fidel Köpfer zu Bernau-Weierle in einem halben Haus, 8 Stück Wiesen u 3 1/4 Morgen Hauswald bestehend, öffentlich versteigert werden, wozu man die Käuferliebhaber einladet, Auswertige aber sich mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

St. Blasien den 26. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Abstrich-Versteigerung.

(1) Auf Ansuchen der Gemeinde Arlen wird anmit bekannt gemacht, daß die Bannvermessung derselben

Montag den 26. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Wege der Abstrichsversteigerung in Akford gegeben werde.

Diese Handlung wird in Arlen selbst vorgenommen, wozu recipirte Geometer anmit eingeladen werden.

Radolfzell den 28. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Holz-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Bremgarten läßt durch den dasigen Gemeinderath aus ihrem Gemeindswald nachbestehende Holzsortimente in schießlichen Abtheilungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich am Meißgebot versteigern:

Montag den 12. u. Dienstag den 13. März d. J.,

367½ Klafter eichenes Scheiterholz,

62½ " weiches "

5200 Stück eichene Wellen,

3151 " Wellen von weichem Holz, und

78 Stück eichene Wurzelklöße,

sodann Donnerstag den 15. März,

97 Eichstämmen von 12 bis 36 Schuh Länge und von 20 bis 45 Zoll mittlerem Durchmesser, welche sowohl zu Kieferholz, als auch zu andern Zwecken tauglich sind, und

49 Stück Ruchsen, welche sich vorzüglich für Wagner- u. auch für Schreinerholz eignen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh halb 9 Uhr beim dasigen Kreuzwirthshaus, von wo aus man in die Holzschläge geht.

Die löblichen Ortvorstände werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihrer Gemeinde bekannt zu machen, und werden die Liebhaber hiezu höflich eingeladen.

Bremgarten den 2. März 1838.

Grathwol, Bürgermeister.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Montag den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei folgende rein gehaltene Weine 1837r Gewächs dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt:

circa 35 Ohm Heitersheimer Gewächs,
" 16 " Balkrechter mit etwas Heitersheimer gemischt,

sodann

2½ " Weinheffe,

Dieser Verkauf geschieht in angemessenen kleinen Parthien und es wird bei annehmbaren Geboten den Steigern sofort definitiv Zuschlag ertheilt.

Heitersheim den 26. Februar 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Holzversteigerung.

(1) Die Gemeinde Gottenheim versteigert

Dienstag den 20. März d. J.,
Morgens 9 Uhr, im Brand oder Eichholz:
Ohngefähr 140 eichene Bau- oder Ruchholzstämmen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Gottenheim den 28. Februar 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Schätzle.

Freiwillige-Versteigerung.

(1) Dienstag den 20. März d. J., läßt Philipp Hug in der Mühle zu Lehen Morgens 9 Uhr, folgende Fahrnisse gegen baare Zahlung versteigern, als:

2 gut bestellte Pferde,

1 Kuh,

1 Wagen sammt Zugherde,

100 Sontner Heu und sonstiger Hausrath.

Lehen den 26. Februar 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Schweier.

Holzversteigerung.

(2) Durch die Bezirksforstrei Kandern werden

Montags den 12. März d. J.,

in dem auf Niedlinger Gemarkung liegenden Domänenwalddistrikt Schorner, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

5 Stück eichene Bau- u. Ruchholzklöße,

5 " buchene " Scheitholz,

76½ Klafter buchenes Scheitholz,

14½ " eichenes " "

1 " ahornes " "

7½ " buchenes Pringelholz,

1 " eichenes " "

1½ " buchenes Stockholz,

5 " eichenes " "

2050 Stück buchene Wellen, und

150 " eichene " "

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an obgenanntem Tage Morgens halb 9 Uhr auf dem Holzschlage stattfinden wird.

Kandern den 24. Februar 1838.

Großh. Forstamt.